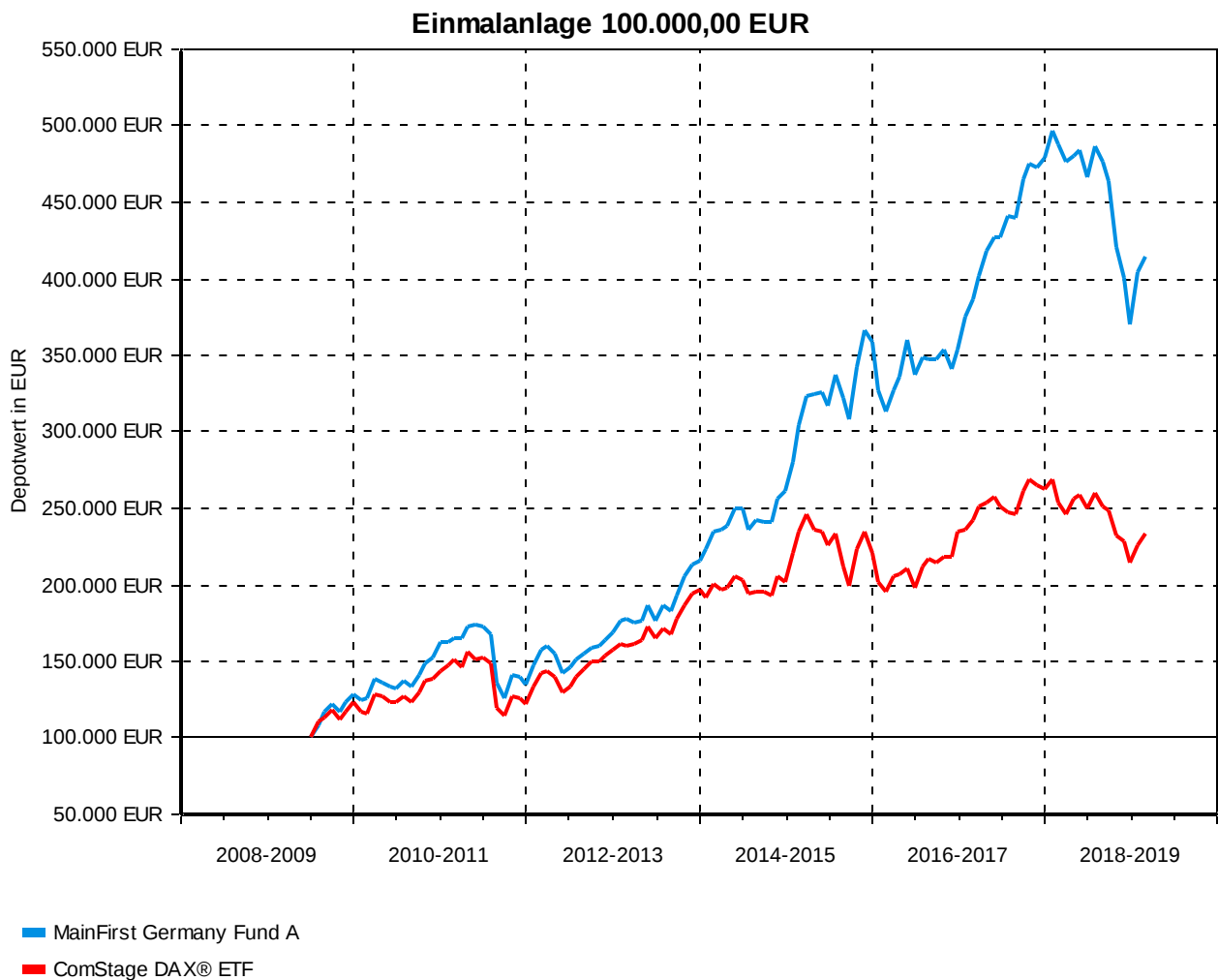




Ergebnisse:

Bezeichnung	Depotwert		Wertzuwachs		Wertentw.	Volatilität
	in EUR	in %	in EUR	in %	p.a., in %	in %
MainFirst Germany Fund A	414.306	414,31	314.306	314,31	15,81	10,74
ComStage DAX® ETF	233.438	233,44	133.438	133,44	9,16	9,03

Erläuterungen zu den Berechnungsgrundlagen:

Die Entwicklungen bzw. Endbeträge und Volatilitäten werden auf EUR-Basis berechnet. Grundlage für die Berechnung der Volatilität: Monatliche Abweichungen vom Mittelkurs (FVBS Standard). Eventuelle Ausschüttungen bei Investmentfonds werden wieder angelegt. Die Wertentwicklung basiert auf 100% des Kapitaleinsatzes, die Wertentwicklungen p.a. und Volatilitäten werden aus dem gesamten der Auswertung zugrundeliegenden Zeitraum (wie angegeben) bestimmt.

Externe Quellen: Kategorie-Durchschnitte: monatl. Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank; Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatl. Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute; Inflation: monatl. Zahlen des Statistischen Bundesamts; Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London

Weitere wichtige Hinweise:

Diese Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte. Diese sind Grundlage für die steuerliche Behandlung der Fondserträge. Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene anfallenden Kosten (Ausgabeaufschlag und Depotkosten) sind ggfs. nicht berücksichtigt. Bei Fremdwährungen kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

FINANZEN FundAnalyzer (FVBS): Hinweise, Haftung, Quellen

Rechteinhaber der Software sind: EDISoft GmbH, München (EDISoft) sowie Euro Advisor Services GmbH, München (€AS). Die Rechteinhaber vergeben zeitlich befristete Nutzungsrechte, die ausschließlich der Information dienen.

Haftung:

1. Alle in der Software vorgestellten Informationen, Wertentwicklungen und Berechnungen stellen Näherungswerte dar. Die Auswertungen können keinesfalls als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren gewertet werden. Vergangenheitsergebnisse geben keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen. Alle Zukunftsbetrachtungen der Software sind von unsicheren Erwartungen geprägt und zeigen lediglich einen Überblick über mögliche Tendenzen.
2. Die Daten, die in der Software automatisch erneuert und zur Verfügung gestellt werden, stammen aus Quellen, die die Rechteinhaber der Software sowie deren Lizenznehmer als zuverlässig erachten. Die Datenbanken, auf die die Software in diesen Fällen zurückgreift, werden regelmäßig erneuert und gepflegt. Dennoch können Fehler enthalten sein.
3. Darüber hinaus können von den Lizenznehmern der Software in den Depots von Kunden, bei allgemeinen und speziellen Kundendaten, bei Musterportfolios sowie bei individuellen Zinsanlagen eigene bzw. durch technische Schnittstellen importierte Informationen und Wertentwicklungen generiert und angezeigt werden. Diese Auswertungen können jederzeit manuell verändert werden. Zudem sind Übertragungsfehler möglich. Die in der Software angezeigten Daten können deshalb von den tatsächlichen Werten abweichen.
4. Vor dem Hintergrund der vorstehenden Absätze 1., 2. und 3. haften Rechteinhaber und Lizenznehmer, jeweils für die von ihnen wie beschrieben beigesteuerten Informationen, lediglich für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen.

Berechnungsgrundlagen + Quellen:

1. Investmentfonds:

Die Software rechnet gemäß der Methode des Bundesverbandes Deutscher Investmentgesellschaften (BVI) und geht dabei von folgendem aus: Einmalanlage, Anlage zum Anteilswert, Endbewertung zum Anteilswert, Ertragswiederanlage zum Anteilswert. Die Wertentwicklungen ausländischer Fondsgesellschaften werden dieser Berechnungsmethode angepasst. Ausgehend von der, nach BVI berechneten Performance, können wahlweise Transaktionskosten (insbes. Ausgabeaufschläge) sowie näherungsweise Steuern und Inflation bei der Wertentwicklung berücksichtigt werden. Quellen: KAGs, EDISoft.

2. Lebensversicherungen:

Die ausgewiesenen Renditen beruhen auf Ablaufleistungen, die tatsächlich an Kunden ausbezahlt wurden. Die Ablaufleistung basiert auf Daten ausbezahlter Verträge eines männlichen Versicherten ohne gesundheitliche Sonderrisiken und ohne Zusatzversicherungen zum Endalter 60 Jahre. 100% Todesfallschutz und monatliche Beitragszahlung wurden unterstellt. Die Renditen wurden exemplarisch für ca. 50.000 EUR Ablaufleistung und Laufzeiten von 12, 25 und 30 Jahren erhoben. Bei abweichenden Laufzeiten und Eintrittsaltern errechnet die Software hilfsweise einen mathematisch ermittelten Näherungswert. Die Ablaufleistung enthält die vereinbarte Versicherungssumme sowie während der Laufzeit angefallene Überschussanteile. Die Höhe der Überschussanteile kann in der Zukunftsbetrachtung nicht für die gesamte Laufzeit garantiert werden. Abzüge bei vorzeitiger Beendigung von Versicherungserträgen werden nicht berücksichtigt (keine Ermittlung bzw. Darstellung von Rückkaufswerten innerhalb der Software möglich). Bei Performance-Berechnungen über weniger als 12 Jahre wird hilfsweise die pro anno-Rendite von 12-Jahres-Verträgen zugrunde gelegt, bei Performance-Berechnungen über mehr als 30 Jahre wird hilfsweise die pro anno-Rendite von 30-Jahres-Verträgen zugrunde gelegt. Quelle: Finanzen-Verlag, Stand: 2014.

3. Immobilien:

Gemessen wird die durchschnittliche Wertentwicklung von Eigentumswohnungen (ETW) und Einfamilienhäusern (EFH). Bei ETW liegen die Wertentwicklungen von 3-Zimmer-Wohnungen mit 75-100 qm Größe zu Grunde, bei EFH die Wertentwicklungen von Gebäuden mit Wohnflächen von ca. 150 qm. Es handelt sich um Bestandsimmobilien. Steuervorteile und Mietrenditen werden nicht berücksichtigt. Quellen: €AS, Immobilienscout, Immobilienwelt, u. weitere Copyright €AS, Stand: Juni 2014.

4. Zinsen + Gold bzw. Silber:

Bei Festgeld- und Sparbuchzinsen werden Daten der Deutschen Bundesbank durch Recherchen bei rund 50 Banken und Sparkassen ergänzt. Bei Gold und Silber zählt die Unzennotiz in London. Quelle: €AS (Zinsen), EDISoft (Gold+Silber)

5. Steuern:

Verwendet werden die Informationen zu den aktuellen steuerpflichtigen Erträgen bei Investmentfonds sowie individuelle Steuersätze, die gemäß den Vorgaben des Bundesfinanzministeriums in der Software hinterlegt sind (für die Zeit vor Einführung der Abgeltungsteuer). Seit Einführung der Abgeltungsteuer wird diese berechnet. Quelle: KAGs, BuFiMi.

6. Inflation:

Berücksichtigt sind die offiziellen monatlichen Zahlen des Statistischen Bundesamtes.

7. Gebühren:

Bei Investmentfonds wird auf die aktuellen Ausgabeaufschläge der KAGs zurückgegriffen, die verändert werden können, wenn andere Sätze gelten. Bei Wertentwicklungen von Indizes sind hilfsweise 1% Börsenspesen, jeweils bei An- und Verkauf berücksichtigt. Bei Lebensversicherungen, Termineinlagen und Immobilien werden keine Transaktionsgebühren verwendet.

Gelesen und akzeptiert:

Datum/Unterschrift Berater

Datum/Unterschrift Kunde